

## Bräun = Zustand.

In Bräun-Zuständen ist sich zu hüten vor Spei-  
sen, so hart zu schlucken seyn, wovor mei-  
stentheils nur kräftige Sulzen oder Gersten-  
und Haberschleim können öfters genommen  
werden; man soll auch nicht gar zu kühl  
trinken; vom Wein ist sich zu enthalten.

## 1. Ein Gurgelwasser darzu.

Nimm breiten Wegrich, Braunellen jedes  
eine Hand voll, Alaun ein wenig, die Scha-  
len von anderthalb Margarantenäpfel, gieß  
1 Seidl Wasser und 1 Seidl Wein daran,  
laß 3 quer Finger wohl zugedeckter einsieden,  
darnach Rosenhonig, Maulbeersaft, mit Rit-  
tenfernschleim durcheinander geschlagen und  
damit gegurgelt.

## 2. Vor die Bräun.

Frisches Wasser, Rosenessig jedes ein halb  
Seidl, Salz eine welsche Nußschalen voll,  
gieß untereinander ab, laß ihn alle Stund  
oder öfter gurgeln und jedesmal diese folgende  
Stuck gebraucht: Nimm eine halbe Muskat-  
nuß und so viel Gaffer, und anderthalb Löffel  
voll Schießpulver, zerstoßener in einem Rosen-  
honig vermischt und stets nach dem Auswa-  
schen die Zunge damit geschmiert.

## 3. Ein anderes.

Weissen Hundskoth mit frischem Wasser abgetrieben und durchgeseiht, laß den Kranken damit gurgeln.

## 4. Vor die Bräun.

Nimm 3 lebendige Krebse, stoß sie in einem Mörser; wenn sie wohl zerstoßen sind, treib es mit Braunellenwasser durch, wasch den Mund wohl damit aus und trink einen Löffel voll mit ein wenig Weinessig hinab, von den Krebsen die Aderl im Schweiß, oder was schändlich ist, hinweg gethan.

## 5. Ein anderes vor die Bräun.

Nimm Album Græcum, so weiß als man es haben kann, laß es wohl dürr werden und stoß zu Pulver. Alsdann nimm so viel, als man zwischen 2 Fingern halten kann, in Rosenhonig abgemischt, fein warmer eingeben, eine Viertelstund darauf gefastet.

## 6. Ein anderes davor.

Man nehme Ofenruß und Salliterzehl, eines so viel als des andern, gib es in Rosenhonig ein.

## 7. Für die Herzbräun.

Weinstein und Alaun jedes 1 Loth, Zucker ein halb Loth, dieses zu Pulver gemacht und eines Kreuzers schwer in Braunellenwasser eingeben.

## 8. Ein anderes vor die Herzbräun.

Ein Löffel voll Schießpulver und ein Löffel voll Honig, dieses alles wohl untereinander gemischt und ein wenig davon eingenommen und langsam auf der Zungen zergehen lassen, einen frischen Speck, so lang als des Menschen Zung ist, geschnitten, lege ihn in ein frisches Wasser, und hernach auf die Zungen gethan.

## 9. Für die Bräun, alten und jungen Leuten zu gebrauchen.

Welches neben allen andern Stücken mag gebraucht werden: Nimm Kittenkern, so viel du mit 4 Fingern fassen kannst, und gieß ein halb Seidl Herzenfreud-Braunellenwasser daran, laß die Kitten darin weichen, so wird das Wasser fein dicklecht. Dasselbe Wasser gib dem Kranken Tag und Nacht allzeit ein wenig in einem Löffel, so oft seine Zung und sein Hals trocken ist, wenn es schon Tag und

Macht etliche hundert Mal wäre, es wehret die Sitz, daß es nicht so stark überhand nimmt.

10. Vor die Ungarische Krankheit und vor die Bräun.

Man nimmt Roßkoth 3 Knödel, 3 Krebsen, Hauswürzen 9 Blättl, stoß alles untereinander, 3 Löffel voll Rosenessig darunter gemischt und ausgebalgt. Einem erwachsenen Menschen in 24 Stunden 3 mal eingeben, allzeit so viel auf einmal als gemacht ist, ist bewährt.

11. Ein anderes.

Item: Nimm neue Ziegelsteiner, etliche Trümmer, sied es in Wasser und gib davon zu trinken.

12. Noch ein anderes.

Item: Nimm ein Seidl starken Wein, thue ungestoßenen Safran darein, so viel man zwischen 3 Fingern fassen kann, laß den halben Theil einsieden, neß ein Tüchel darein und schlag es ihm um den Hals, immerzu genezt, es zieht die Bräun heraus.

## 13. Vor die Herzbräun.

Nimm Steinkrebsen, stoß sie wohl, treib es mit einem Wasser durch, neß ein Tuch dar- ein und schlag es dem, der die Bräun hat, um den Hals, soll gar gut seyn.

## 14. Ein bewährtes Stuck vor die Bräun.

Von einem frischen Ei nimm die Klar, klopff es mit einem Alaun ab, daß es wird wie ein Müsel, streich es auf ein Tüchl, leg es über das Herzgrübel.

## 15. Vor die Bräun.

Ein blaues Tuch in frisch Brummenwasser eingetunkt und dem Kranken auf die Brust gelegt, das löschet die Hitz.

## 16. Bräunpflaster.

Nimm 5 frische Eier, hart gebraten, thue den Dotter heraus, röste ihn so lang in einer Pfanne, bis das Del oder Feißen davon gehen will, nimm einen guten Löffel voll weißen Hundskoth, klein gestoßen, 2 Löffel voll Honig, thue es untereinander, rühr es noch ein Weil ob dem Feuer, streich es auf ein Tuch gleich einem Pflaster, warmer um den

Hals gebunden, den andern Tag muß man es wiederum wärmen, und da es hart würde, mit ein wenig Honig vermischt und übergelegt.

### Vor das Brechen.

#### 1. Ist dieses gut.

Nimm einen Branntwein, thue etliche Tropfen Cronabeth-Branntwein darein, dann so warm als man es leiden kann, den Rückgrad damit geschmiert, auch soll man ein Tüchl in warmen Branntwein einweichen, und also warmer aufgelegt, wenn es trocken, wiederum eingeweicht, und dieß den Tag etlich mal, und allzeit warmer aufgelegt; ist auch gut, wenn man eine rockene Schnitten Brod bähret, einen guten, starken Branntwein daran spritzt, wie auch Muskatnuß und allerlei Gewürz darauf gestuht, und also warmer auf den Magen gelegt.

#### 2. Ein anderes.

Einen Badschwamm in Essig gesotten, und so warm, als man es leiden kann, auf den Magen gelegt.